



FWG Arzbach e.V., c/o Claus Eschenauer, Am Südhang 9, 56337 Arzbach

Ortsgemeinde Arzbach
Herrn Ortsbürgermeister
Klaus Poetzsch
Am Rathaus 2
56337 Arzbach

Arzbach, 21. November 2024

Antrag zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Hauptstraße und weiteren Gefahrenstellen im Ort

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Poetzsch, lieber Klaus,

die Verkehrssituation in der Hauptstraße sowie an anderen Stellen im Ort stellt weiterhin eine erhebliche Gefährdung für Anwohner, Radfahrer, Fußgänger und Wanderer dar. Im Rahmen der letzten Verkehrsschau am 15.05.2024 zeigte sich das Landesbetrieb Mobilität (LBM) offen für Maßnahmen zur Verbesserung, insbesondere für eine mögliche Geschwindigkeitsreduzierung, sofern rechtliche Möglichkeiten bestehen.

Im Zuge dessen beantragt die FWG-Fraktion:

1.) Nachfrage zum Protokoll der Verkehrsschau

Der Ortsbürgermeister wird gebeten, bei der Verbandsgemeindeverwaltung den aktuellen Sachstand zum Protokoll der letzten Verkehrsschau einzuholen und mögliche Maßnahmen, wie die Reduzierung der Geschwindigkeit in der Hauptstraße, konkret abzuklären.

2.) Prüfung der neuen StVO-Novellierung

Seit dem 11.10.2024 ist eine Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft, die Geschwindigkeitsreduzierungen für Kommunen erleichtert. Die Gemeinde sollte in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung prüfen, welche Gefahrenstellen im Ort durch die neuen Regelungen entschärft werden können.

3.) Lückenschluss zwischen beruhigten Bereichen

Es sollte geprüft werden, ob der Lückenschluss zwischen den beiden bereits bestehenden beruhigten Bereichen in der Hauptstraße realisiert werden kann, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

4.) Gefahrenstellen an Schul- und Kindergartenwegen

Insbesondere die Kirchstraße, die von Kindern auf dem Weg zur Schule und zum Kindergarten genutzt wird, sollte auf mögliche Maßnahmen hin untersucht werden. Hierbei ist der unzureichende Ausbau der Gehwege im gesamten Ort ein zentraler Punkt, da diese für die Nutzung mit Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühlen oftmals ungeeignet sind.

5.) Verbesserung der Zugangssituation zum Kindergarten

Die aktuelle Zugangssituation zum Kindergarten stellt eine erhebliche Gefahrenquelle dar. Durch die Sperrung des Privatwegs zum alten Pfarrhaus sind Kinder gezwungen, die schlecht einsehbare Kurve auf dem Parkplatzgelände zu nutzen, wo der Gehweg teilweise überwachsen ist. Die Gemeinde sollte prüfen, ob sie die Kirche als Trägerin der Kita dazu auffordern kann, eine Lösung zu schaffen:

- Entweder die Wiederherstellung und Instandhaltung des gesperrten Privatwegs oder
- die Einrichtung eines sicheren Gehwegs entlang des Parkplatzrandes bis zum Kindergarten.

Diese Maßnahmen sind notwendig, um die Verkehrssicherheit für alle Betroffenen zu erhöhen und die Mobilität in Arzbach zukunftssicher und inklusiv zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Für die FWG-Fraktion



Claus Eschenauer
FWG-Fraktionssprecher